Zeitschrift: Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 72 (2021)

Heft: 2

Buchbesprechung: Publikationen der GSK = Publications de la SHAS = Pubblicazioni della SSAS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von Parks, Palästen und Pfahlbauten

Die Schweizerischen Kunstführer SKF punkten auch beim Thema «Natur und Architektur». Wir stellen Ihnen eine Auswahl von bewährten und neuen «Reiseführern» für Ihre Ausflüge im Sommer 2021 vor!

Landschafts- und Gartenarchitektur

Zwar ist er im Vergleich zu den englischen Gärten auf der Insel eher klein – aber dennoch ist der Schlosspark Oberhofen am Thunersee ein Bijou. Autorin Vera Heuberger sagt denn auch über «ihren» Kunstführer: «Nirgendwo hat es so schöne und geschwungene Laubengänge wie hier. Beim Spazieren öffnen sich dem Besucher durch die bogenförmigen Öffnungen immer wieder neue und andersartige Blicke auf See und Berge.» Auch auf den serpentinenartigen Wegen darf der Blick umherschweifen über die beeindruckende Landschaft. Und manches Kleinod wartet auf seine Entdeckung: so etwa die Nischengrotte oder auch die Sonnenuhr am Sommersaal.

Ein weiterer der beliebten Kunstführer, die sich mit aussergewöhnlichen Landschafts- und Gartengestaltungen befassen, ist beispielsweise das Werk über die Campagne Bellerive und das Bonstettengut in Thun-Gwatt, das so manchen architektonischen Schatz und erstaunliche Geschichten birgt: ein verträumtes barockes Anwesen, das heute als Musikschule genutzt wird.

Ein anschauliches Beispiel für die ganz bewusste Bezugnahme der Architektur auf die Natur – zum Beispiel mittels Sichtachsen oder Einbezug des natürlichen Terrains – finden wir im Kunstführer über die Anlagen des Bundesamts für Sport in Magglingen. Ein lohnendes Ausflugsziel im Sommer! Die Gemeinde hoch über dem Bielersee hat sich vom Kurort zu einem schweizweit einzigartigen Ort des Sports entwickelt. Ein Spaziergang führt vom klassizistischen ehemaligen Kurhaus bis ans «End der Welt» und offenbart 150 Jahre Zeit-, Sport- und Architekturgeschichte. Er führt vorbei an den ab 1944 entstandenen Gründungsbauten der Sportschule im Landi-Stil und den bekannten Bauten von Max Schlup aus den 1970er Jahren. Die herausragenden Bauten bieten mit den harmonisch in die Landschaft eingebetteten Gebäuden auch heute noch Raum für Ausbildung, Forschung, Dienstleistung und Training.

Naturdarstellungen und Symbole

Auch dekorative Künste und architektonische Ausstattungen beziehen viele Anregungen und Motive aus dem Fundus und Formenreichtum der Natur – einige Kunstführer zeigen das. Das zwischen 1758 und 1770 errichtete Palais «Rechberg», einst «Krone» genannt, ist der bedeutendste Rokokobau des Kantons Zürich. Die reiche Innenausstattung zeugt vom hohen Anspruch des Ehepaares Werdmüller-Oeri. Seine Geschichte ist eng mit den einflussreichsten Zürcher Familien verbunden. Bereits kurz nach Bauvollendung diente das Palais als repräsentative Lokalität für den Empfang von in- und ausländischer Prominenz.

Schloss Schadau am Thunersee steht in einer englischen Gartenanlage. Zwischen 1846 und 1854 erbaut, ist es heute ein Hotel und beliebtes Ausflugsziel. Foto Sebastian Hammer KDP BE, GSK

Auch die oberhalb von Schaffhausen im nordwestlichsten Zipfel des Kantons Thurgau liegende Klosteranlage Paradies ist ein wahres Bijou. Sie wurde Mitte des 13. Jahrhunderts von den Grafen von Kyburg gestiftet und gehörte dem Klarissenorden an. In der Reformation fast säkularisiert, mussten die Gebäulichkeiten 1587 nach einem Brand neu errichtet werden. Nach der Aufhebung des Konvents 1836 war das Ensemble vor allem ein Gutsbetrieb. 1918 erwarb die Georg Fischer AG (GF) in Schaffhausen das Klostergut Paradies. Heute dient die vorbildlich restaurierte Anlage als Ausbildungszentrum von GF. Dort befinden sich das Konzernarchiv und die weltweit bedeutende Eisenbibliothek.

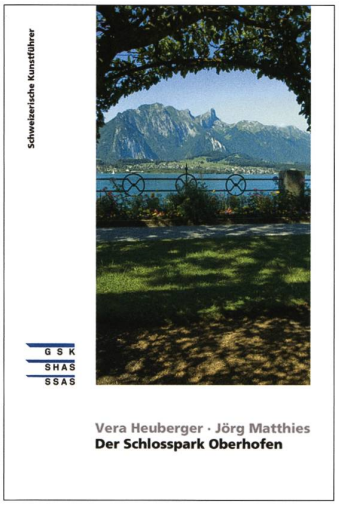
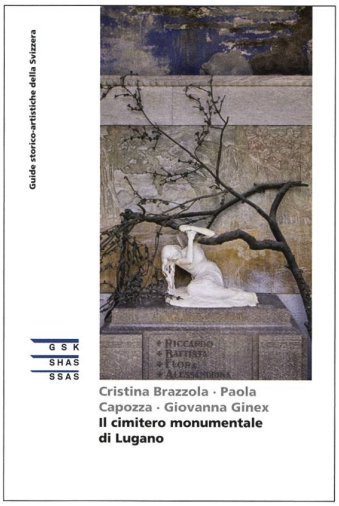
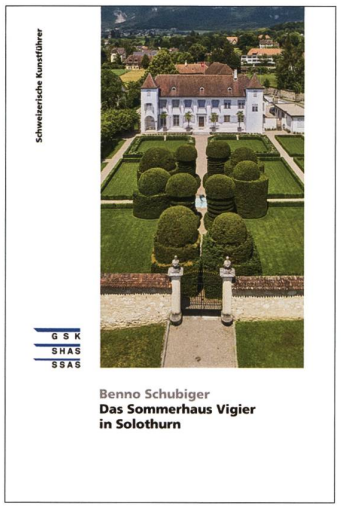
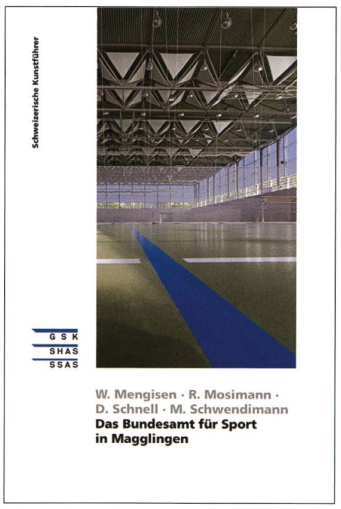
Natur als Archiv, Ort der Erholung und des Wissens

Ein ganz anderer Aspekt des Bezugs zeigt sich dort, wo Natur Spuren von Bauten und früheren Kulturen archiviert und konserviert – wie etwa bei den Pfahlbauten. Der gleichnamige Kunstführer von 2017 gibt Einblick in die wechselhafte Geschichte der Pfahlbauten seit ihrer Entdeckung Mitte des 19. Jahrhunderts. Vorgestellt werden die Fundorte und Funde in der Schweiz. Ebenso werden sie zeitlich, geographisch und kulturell eingeordnet. Besonders hilfreich für den Sommerausflug: 20 Routenvorschläge mit praktischen Hinweisen führen zu einer Auswahl verschiedener Fundstellen, die mit Lehrpfaden, Rundgängen, Museen und Archäologischen Parks dieses UNESCO-Welterbe erfahrbar machen.

Einen ganz besonderen Aspekt unseres Themas illustriert der Kunstführer zum Monte Verità in Ascona. Dieser besondere Ort im Tessin war eine Oase des Austauschs und der Körperreformbewegung Anfang des 20. Jahrhunderts und fasziniert auch heute noch durch seine Ausstrahlung, die Parks und Gartengestaltung.

Und zu guter Letzt: Vergessen wir unsere Kleinen nicht – denn der Sommer ist die schönste Zeit für Ausflüge mit Kindern und Enkelkindern! Die beiden lustigen Katzen Leo und Lila sind grossartige Reisende und Reisebegleiter. Sie entdecken die Schweiz und ihre Besonderheiten und tauchen ein in Geschichte, Kunst und Natur. Genau deshalb ist Italienischbünden ein wunderbares Ziel für sie: durch das Val Poschiavo, die Bregaglia, die Calanca und die Mesolcina entdecken die beiden Katzen eine Realität, die reich an Legenden, Traditionen und Kultur ist – eingebettet in eine atemberaubende Landschaft, zwischen Bergen, Gletschern, Kastanienhainen und der südlichen Sonne! ●

Sommeraktion

Wählen Sie fünf SKF und planen Sie Ihre Ausflüge!
Sommeraktion bis 1. September 2021
5 SKF für CHF 50.– (inkl. Versandkosten)

Der Schlosspark Oberhofen, DE
Die Campagne Bellerive–das Bonstettengut in Thun-Gwatt, DE
Schloss Landshut, DE
Schloss Waldegg, DE, FR
Sommerhaus Vigier, DE, FR
Der Waldfriedhof Schaffhausen, DE
Cimitero di Lugano, IT
Palais Rechberg, DE, FR, EN
Das Bundesamt für Sport in Magglingen, DE, FR
Sutz-Lattrigen, DE (Villa und Pfahlbauten)
Der Monte Verità von Ascona, DE, FR, IT, EN
Mit Kindern: Leo und Lila in Italienischbünden, DE, IT